

# Nah und Neu



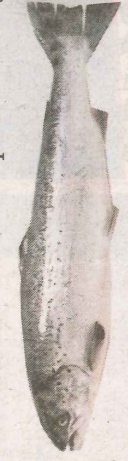
Dr. Christoph Peterreit (l.) und Horst Andresen vom veranstaltenden Förderverein Naturerlebniszentrum. Foto: Barz

Naturerlebniszentrum Maasholm: Spannender Vortrag

## „Meerforellen im Ostseeraum“

Im Naturerlebniszentrum (NEZ) referierte der Geomar-Wissenschaftler Dr. Christoph Peterreit aus Kappeln über „Meerforellen im Ostseeraum“. Die Fische aus der Gruppe der Salmoniden leben im gesamten Ostseeraum und den angrenzenden Gewässern. Allein in Schleswig-Holstein wurden sie in 47

erläuterte, dass 80 Prozent von ihnen zum Laichen in ihre Geburtsgewässer zurückkehren. Dabei graben sie die Eier in Kiesbette ein. „Allerdings führt die Versandung unserer Gewässer oft zum Absterben der Eier“, erklärte er. Daher würde man auf künstliche Ver-



Die HELCOM beschäftigt sich mit dem Schutz der Meeresumwelt im Ostseeraum. Im Rahmen dieser Forschung werden Meerforellen mit Sendern bestückt, um so die Wanderwege aufzeichnen zu können.

mehrung zurückzugreifen. „Dazu werden die Meerforellen gefangen, der Rogen wird abgestreift und die Eier dann befruchtet und in Brutanlagen groß gezogen.“ In den vergangenen fünf Jahrzehnten wurden so 50 Millionen Eier ausgebrütet. Derzeit werden pro Jahr 4 Millionen Jungforellen ausgesetzt. Trotz dieser Maßnahmen liegen die Fangmengen der Meerforellen im Lande bei relativ geringen jedoch konstanten 3,8 bis 5,4 Tonnen im Jahr.

Dr. Peterreit berichtete, dass sich die Helsinki-Kommission (HELCOM) und der In-

ternationale Rat für Meeresforschung (ICES) mit der Entwicklung der Meerforellen befassen. Letzterem gehören 20 Mitgliedsländer mit 4.000 Wissenschaftlern an. Der ICES erarbeitet die Grundlagen, damit die EU die jährlichen Fischfangquoten festlegen können.

Die HELCOM beschäftigt sich mit dem Schutz der Meeresumwelt im Ostseeraum. Im Rahmen dieser Forschung werden Meerforellen mit Sendern bestückt, um so die Wanderwege aufzeichnen zu können.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Dr. Peterreit den Zuhörern für Fragen zur Verfügung. Dabei wehrten sich Angler gegen den Vorwurf, sie würden zu vielen Meerforellen fangen. Schließlich würden sie mit der Fischereiabgabe den Meerforellenbesatz erst ermöglichen. (rz)